Abb. 27. Zum Tafelaufsatz für den Herzog von Wellington, Douro, Modell 1485, von J. G. Schadow, Berlin, 1818, neue Ausformung

eine Biskuitmasse herzustellen, welche die bis dahin noch nicht ausführbare Anfertigung von Porträtbüsten in Lebensgröße ermöglichte. Die erste Arbeit in diesem neuen Material war eine Büste der Königin Luise, welche dem König Friedrich Wilhelm III. unter dem 2. April 1803 von dem Minister Grafen von Rheden, der nach dem Tode des Ministers von Heinitz (2. Mai 1802) die Leitung der Manufaktur übernommen hatte, mit folgendem Schreiben überreicht wurde: „Eurer Königlichen Majestät überreiche ich allerunterthänigst eine Buste en Biscuit, dergleichen von dieser Masse und Größe die Porzellan Manufaktur alhier noch nicht dargestellet hat. Das erste Schadow'sche Modell ist dabei benutzet, die Form in natürlicher Größe genommen, aber bei dreimonatlichem Trocknen und zweimaligen Brennen mit gutem Torf um ein Sechstel geschwunden. Daß das erste Exemplar gleich so vorzüglich ausgefallen war als die Erhabenheit des Gegenstandes und die Schönheit des Kunst-Productes es wünschen ließ, berechtigt zu weiteren Erwartungen und läßt mir Euer Königlichen

Abb. 28. Zum Tafelaufsatz für den Herzog von Wellington, Ebro, Modell 1486, von J. G. Schadow, Berlin, 1818, neue Ausformung